

Bliederstedt,

Kirchdorf mit 118 Einw., Winidon, 18,9 km südöstlich von Sondershausen, liegt auf einer nicht unbedeutenden Anhöhe, die nach O. hin ziemlich steil ins Thal der Helbe abfällt.

Urkundliche Namensformen: 956 Blidersteti, Blidernsteti, 975 Bliderstede; im Volksdialekt: Blidderscht.

Die Kirche St. . . . , sedes Greussen, Filial von Otterstedt, ist klein und alt, aber im Innern durch eine in den letzten Jahren stattgefundene Renovation sehr freundlich. — Früher war sie nur eine kleine Capelle, die aus dem unteren Kreuzgewölbe des Thurmes und einem kleinen Vorbau bestand. Der Altar stand zwischen dem starken Gurtbogen, auf welchem der Thurm ruht, wodurch der Gang um denselben sehr eng war; deshalb hat man das Kirchengebäude nach O. hin verlängert und dem Altar seinen Platz in dem Anbau angewiesen.

Die Kirche besitzt einen zwar kleinen, aber mit sehr hübscher Holzschnitzerei versehenen Altarschrein. In der Mitte desselben steht die heilige Anna (selbdritt) mit der gekrönten Maria auf dem einen und dem Christuskinde auf dem andern Arme, und auf jeder Seite derselben befindet sich ein Heiliger. Auf jedem der beiden kleinen Seitenflügel sind zwei Heilige abgebildet.

Der Taufstein besteht aus einem grossen, nur roh zugehauenen Steine und ist uralt.

Vor der Reformation stand die Kirche resp. Capelle mit der Kirche zu Grossenehrich in engster Verbindung; der Gottesdienst in derselben wurde von einem der drei von dem Stift Gandersheim dort eingesetzten Vicare besorgt. Die Verbindung der Capelle zu B. mit der Kirche zu Grossenehrich wurde 1575 aufgehoben, und sie ist von da an Filial von Otterstedt.

Von den beiden Kirchenglocken mit 0,64 und 0,59 m Durchmesser hat jene als Inschrift nur die Jahrzahl: M·D·C·X·X·V·I·; die Inschrift dieser ist:

HÆC CAMPANA FVSA AC RENOVATA EST PASTORE PAVLO LVCKFELDT
PRIÆTORE NICOLAIO SAVRBER ANNO CRISTI MDCLXXV

Unter dieser Inschrift befindet sich an der Vorder- und Rückseite der Glocke je ein Medaillon mit dem Bilde einer Glocke in der Mitte und der Umschrift: Caspar Bebre. — Caspar Weber war Glockengieser in Sondershausen. —

Mitten im Dorfe B. liegt die Hälfte von einem alten Waidmühlensteine, ein Beweis, dass dort einst Waid gebaut wurde.

Eine unbebaute Hausstätte in B. führt den Namen Mönchshof; das Gebäude, welches einst an jener Stelle lag, wird jedenfalls von dem Stifte Gandersheim errichtet und mit Mönchen besetzt worden sein, welche die nicht unbeträchtlichen Ländereien des Stifts in dortiger Flur zu bewirtschaften hatten. Denn 956 hatte der Kaiser Otto I. dem Stifte Gandersheim Güter in Bliederstedt geschenkt, und allmählich soll das ganze Dorf und dessen Zugehörungen in den Besitz jenes Stifts gekommen sein. Nachmals kam die betr. Länderei dort an den Rappenstein, ein vormaliges Gandersheimer Stiftsgut zu Grossenehrich, ist aber nach und nach den Bewohnern unseres Dorfes käuflich überlassen worden.